

~~Witz~~ - Sch-nov

B 368



20. August 1997  
Nr.: 160 (Gie)

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR DAVID GOLDBERG

Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur teilt mit:

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht Senator Peter Radunski am 21. August, 19.00 Uhr, im Hotel Vierjahreszeiten dem Unternehmer David Goldberg.

David Goldberg engagiert sich seit vielen Jahren für soziale und karitative Zwecke. Insbesondere organisiert er Wohltätigkeits- und Benefizveranstaltungen. Die Spenden werden der Deutschen Rheuma Liga, dem Kuratorium ZNS (Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems) und der Deutsch-Israelischen Kinderkrebshilfe überwiesen.

Darüber hinaus hat sich David Goldberg für die Förderung junger Künstler sowie für die "Gestaltung preußischer Kulturbesitz" in geradezu aufopferungsvolle Weise eingesetzt. Weitere Schwerpunkte seiner unterstützenden und hilfreichen Arbeit sind u.a. die Lebenshilfe e.V. für schwerstbehinderte Kinder sowie Schulklassenreisen für behinderte Kinder.

GEDENKTAFEL IN KREUZBERG ERINNERT AN 50. JAHRESTAG  
DER RÜCKKEHR JÜDISCHER SHANGHAI-FLÜCHTLINGE

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Berufliche Bildung und Frauen teilt mit:

Die **Staatssekretärin für Frauen, Helga Korthaase**, enthüllt morgen eine Gedenktafel am früheren Görlitzer Bahnhof zu Ehren der 295 Berlinerinnen und Berliner, die vor genau 50 Jahren an dieser Stelle aus der Emigration in Shanghai nach Berlin zurückkehrten. Durch Verfolgung und drohende Vernichtung hatten die Nationalsozialisten nach 1933 viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Emigration gezwungen. Für 18 000 Juden aus Deutschland und Österreich wurde Shanghai zum Zufluchtsort. Nur wenige von ihnen kehrten Ende des 2. Weltkrieges nach Deutschland zurück. Die Mehrheit ging nach Israel, in die USA und Australien. 295 kamen nach Berlin zurück. Einige von den ehemaligen jüdischen Shanghai-Emigranten werden bei der Einweihung der Gedenktafel anwesend sein. Sie nehmen an

228 P

einem Symposium zum Thema „Exil in Shanghai“ in Berlin teil, das vom Verein „Aktives Museum - Faschismus und Widerstand in Berlin“ organisiert wurde.

„Die neue Gedenktafel für jüdische Shanghai-Flüchtlinge erinnert an ein Stück wenig bekannter deutscher Geschichte“, erklärt Staatssekretärin Korthaase. „Mit der Rückkehr der 295 Shanghai-Flüchtlinge vor 50 Jahren war ein historischer Neuanfang verbunden, der dazu beitrug, jüdisches Leben in Berlin wieder zu ermöglichen. Sie wagten einen Neuanfang an dem Ort, wo sie dem Terror und der Vernichtung durch die Nationalsozialisten ausgesetzt waren.“

Ich hoffe, daß durch diese Gedenktafel das Andenken an diese 295 Menschen und ihre Geschichte wachgehalten wird. Wir brauchen eine aktive Erinnerung, und wir brauchen die Begegnung mit den Überlebenden des Holocaust, damit die Erinnerung an die dunkelsten Zeiten deutscher Geschichte bleibt. Wir wissen: Wer vor seiner Vergangenheit wegläuft, wird von ihr eingeholt werden“, betont Staatssekretärin Korthaase.

Die Enthüllung der Gedenktafel findet statt am 21. August 1997 um 11.00 Uhr im Eingangsbereich des Spreewaldbads, Wiener Straße 59 in Kreuzberg.

-----

**ZEITWEILIGE VERLAGERUNG DER POTSDAMER STRASSE IM  
KREUZUNGSBEREICH DER EHEMALIGEN ENTLASTUNGSSTRASSE**

Die Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr teilt mit:

Im Zuge der Bauarbeiten zur Errichtung des Straßentunnels B 96 wird es erforderlich, im Kreuzungsbereich der Potsdamer Straße/Entlastungsstraße eine südliche Verschiebung des in diesem Bereich vorhandenen Verkehrsprovisoriums herzustellen. Mit dieser Verschiebung, die ab Donnerstag, den 21.08.1997, ab 9.00 Uhr den Verkehr aufnimmt, bleiben die derzeit vorhandenen zwei Fahrstreifen in Richtung Leipziger Straße mit einseitiger kombinierter Rad-/Gehbahn erhalten. Mit Verkehrsbeeinträchtigungen ist daher nicht zu rechnen.

-----

**HINWEIS AUF PRESSEKONFERENZ UND PRESSETERMIN**

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Betriebe teilt mit:

Pressekonferenz mit Senator Elmar Pieroth, Hans Karl Herr, ITAG AG, Stefan Friese, Technologieholding, und Dr. Matthias Faensen, Mediport Consult GmbH am Donnerstag, 21. August, 11.30 - 13.00 Uhr, "Forum" Tagungszentrum im FOCUS Mediport, Wiesenweg 10 in Steglitz:

Thema: Konzepte - Firmen - neuer Medizintechnikfonds - Medizintechnik aus Berlin am Beispiel des Gründerzentrums des Focus Mediport.